

stigsten Wetter und auf der herrlichsten Warte am wolkenlosen Himmel nur immer Sterne sieht; er behielt sie in einem treuen fleißigen Herzen, und auch da, als er schon wieder zwanzig Meilen von Leipzig entfernt war, rief er immer seinem Reisegefährten noch zu: Freund, Sie müssen Leipzig sehen; so viel Tolles ist Ihnen gewiß noch nicht vorgekommen; — man giebt ja wohl für das minutenlange Anschauen eines fremden Thieres acht Groschen, — und um Leipzig zu sehen, und es ganz zu sehen, wie es eigentlich gesehen werden muß, das heißt, in seiner Nacktheit und Blöße, — o Freund, da darf Sie der Verlust eines ganzen Capitals nicht reuen, — denn dann wissen Sie erst was Welt und Menschen sind — was ihre Tollheit vermag!

Hr. v. M. M. drang in Misterien ein, und ward bald ein so hoch Geweihter, daß er selbst über seine Einsichten erstaunte; doch dieser wirklich adeliche Mann war behutsam